

# Gehalts-Check: Wie viel verdienen Ärztinnen und Ärzte?

Tarifverträge, Fachrichtungen, eigene  
Praxis, Zeitarbeit



# Inhaltsverzeichnis

- 3 Einleitung
- 4 Gehalt als Assistenzarzt und Assistenzärztin
- 6 Gehalt als Facharzt oder Fachärztin
- 7 Gehalt als Oberarzt oder Oberärztin
- 8 Gehalt als leitender Oberarzt
- 9 Welche Tarifverträge gibt es?
- 10 Gehalt als Chefarzt oder Chefärztin
- 11 Gehalt als niedergelassener Arzt
- 13 Gehalt in der Zeitarbeit
- 14 Fazit





# Einleitung

Abitur mit Bestnote, sechs Jahre anspruchsvolles Studium, jahrelange Facharzt-Ausbildung: Ärztinnen und Ärzte in Deutschland sind bestens qualifiziert und das lohnt sich für sie in der Regel auch finanziell. Doch was bedeutet das in Zahlen für einen Assistenzarzt oder für eine Fachärztin, für einen Oberarzt oder eine Chefärztin?

Diese Fragen wollen wir im vorliegenden Booklet beantworten. Zudem beleuchten wir die Einkommensunterschiede zwischen den verschiedenen ärztlichen Fachrichtungen und klären, was niedergelassene ÄrztInnen und wie viel ÄrztInnen in der Zeitarbeit verdienen.

# Gehalt als Assistenzarzt oder Assistenzärztin

Direkt nach der Approbation führt der klassische Karriereweg junge MedizinerInnen zunächst einmal in die Festanstellung in einem Krankenhaus oder einer Klinik. Dort richtet sich das Gehalt nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag. Die wichtigsten Tarifverträge sind der TV-Ärzte/VKA an kommunalen Krankenhäusern und der Tarifvertrag TdI für Unikliniken.

## TV-Ärzte/VKA für kommunale Krankenhäuser

An einem kommunalen Krankenhaus liegt das Einstiegsgehalt laut TV-Ärzte/VKA bei rund 5.500 Euro brutto pro Monat (Stand 2025). Mit der Zeit und mit der Berufserfahrung steigt das Einkommen automatisch an. Ab dem sechsten Berufsjahr verdient ein Assistenzarzt oder eine Assistenzärztin während der Weiterbildung zum Facharzt rund 7.000 Euro brutto pro Monat. Das ergibt rein rechnerisch ein Jahresgehalt von 84.000 Euro – ohne Zuschläge für Schichtdienste oder Wochenendarbeit.



# Tarifvertrag TdL für Unikliniken

Universitätskliniken haben einen eigenen Tarifvertrag, den TV-Ärzte (TdL). Das Anfangsgehalt für frisch gebackene AssistenzärztInnen ist hier etwas höher als das an einem kommunalen Krankenhaus. Konkret sind es 5.626,91 Euro pro Monat bei 42 statt 40 Wochenstunden (seit 1. Februar 2025). Mit den Jahren klettert das Monatseinkommen dann auf bis zu 7.223 Euro pro Monat an. All das auch wieder ohne Zuschläge für Nachtschichten oder Wochenenden.

## Entgelttabelle TV Ärzte/VKA

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
5.500 €	5.811 €	6.034 €	6.420 €	6.880 €	7.070 €

## Entgelttabelle TV-Ärzte (TdL)

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
5.627 €	5.946 €	6.174 €	6.569 €	7.039 €	7.223 €

# Gehalt als Fachärztin oder Facharzt



Mit dem Abschluss der Facharztweiterbildung und dem Erhalt des Facharztstitels steigen MedizinerInnen automatisch in eine andere Gehaltsstufe auf. Diese startet für Fachärztinnen an einem kommunalen Krankenhaus bei monatlich 7.259 Euro brutto. An einer Uniklinik erhalten FachärztInnen in ihrem ersten Jahr ein Gehalt von 7.427 Euro. Im siebten Jahr der Facharztstätigkeit steigt das Monatseinkommen auf 8.596 Euro brutto an.

## Facharzt-Gehalt laut TV-Ärzte/VKA

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
7.259 €	7.868 €	8.402 €	8.714 €	9.018 €	9.322 €

## Facharzt-Gehalt laut TV-Ärzte (TdL)

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
7.427 €	8.049 €	8.596 €	8.903 €	9.071 €	9.302 €

# Gehalt als Oberarzt oder Oberärztin

Oberärzte und Oberärztinnen übernehmen in Kliniken Leitungs- und Führungsaufgaben einzelner Stationen. Sie tragen die Verantwortung für die Ausbildung der AssistenzärztInnen und haben die fachliche Aufsicht über FachärztInnen. Das spiegelt sich auch beim Gehalt wider. Das Einstiegsgehalt eines Oberarztes, einer Oberärztin in einem kommunalen Krankenhaus liegt aktuell bei 8.742 Euro. In einer Uniklinik starten die MedizinerInnen mit einem Verdienst von 9.302 Euro brutto pro Monat.

## TV-Ärzte/VKA

1. Jahr	4. Jahr	7. Jahr
8.742 €	9.256 €	9.991 €

## TV-Ärzte (TdL)

1. Jahr	4. Jahr	7. Jahr
9.302 €	9.849 €	10.631 €

# Wieviel verdient ein leitender Oberarzt, eine leitende Oberärztin?

Zusätzlich zu den OberärztInnen gibt es in der Krankenhaus-Hierarchie noch die Tätigkeit des leitenden Oberarztes, der leitenden Oberärztin. Sie sind ständige Vertreter der ChefärztInnen, beispielsweise bei Personalfragen. Auch das Gehalt der leitenden OberärztInnen ist tariflich festgelegt. Das gilt sowohl in Universitätskliniken als auch für kommunale Krankenhäuser.

## Verdienst als CA-Vertreter laut VKA

1. Jahr	4. Jahr
10.694 €	11.460 €

## Verdienst als CA-Vertreter laut TDL

1. Jahr	4. Jahr
10.943 €	11.725 €



# Welche Tarifverträge gibt es?

- TV-Ärzte /VKA: gilt an kommunalen Krankenhäusern, VKA steht für Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände.
- TV-Ärzte (TdL): gilt an Universitätskliniken, TdL steht für Tarifgemeinschaft deutscher Länder.
- an privaten Klinikkonzernen wie Sana, Vivantes, Helios, Rhön, Asklepios
- an Einrichtungen kirchlicher Träger



# Gehalt als Chefarzt oder Chefarztin

ChefarztInnen haben einen verantwortungsvollen Job. Sie stehen an der Spitze der medizinischen Einrichtung und sind für die PatientInnen, für alle Mitarbeitenden und für den reibungslosen Betrieb der Einrichtung verantwortlich.

Da ChefarztInnen außertariflich bezahlt werden, sind pauschale Angaben wenig aussagekräftig. Selbst innerhalb einer Klinik unterscheidet sich die Vergütung, denn neben der eigenen Erfahrung und den Kompetenzen kommt es auch auf das Verhandlungsgeschick an.

Laut einer Kienbaum-Studie aus dem Jahr 2019 verdienen deutsche ChefarztInnen durchschnittlich 300.000 Euro brutto im Jahr. Das entspricht einem monatlichen Einkommen von rund 25.000 Euro.

Laut der Website [www.gehalt.de](http://www.gehalt.de) verdient die Hälfte aller in Deutschland tätigen ChefarztInnen zwischen 19.475 Euro und 28.753 Euro pro Monat. Je ein Viertel erhält mehr bzw. weniger Geld. Das Jahresgehalt eines Chefarztes oder einer Chefarztin liegt demnach bei etwa 250.000 bis 300.000 Euro brutto.



# Einkommen als Arzt, Ärztin mit eigener Praxis

Bei der Entscheidung für eine Fachrichtung spielen persönliches Interesse sowie individuelle Stärken eine wichtige Rolle, aber auch die Frage: Welcher Arzt verdient eigentlich am meisten? Die Unterschiede beim ärztlichen Einkommen sind insbesondere dann groß, wenn die Gründung einer Praxis zum Berufsziel gehört.

Das Statistische Bundesamt schaut regelmäßig auf die Einnahmen niedergelassener Ärzte und Ärztinnen. Die folgende Tabelle zeigt, wie hoch die Einnahmen in den Arztpraxen in den einzelnen Fachgebieten im Jahr 2022 waren. Alle Beträge sind Bruttobeträge in Euro und beziehen sich auf ein Jahr. Sie sind nach der Höhe des Reinertrags geordnet.



# Gehalt niedergelassener Ärzte/Ärztinnen (Reinertrag)

Radiologie	1.264.000 €
Augenheilkunde	554.000 €
Chirurgie	398.000 €
Urologie	377.000 €
Innere Medizin	355.000 €
Hals-Nasen-Ohren	307.000 €
Orthopädie	301.000 €
Dermatologie	296.000 €
Allgemeinmediziner	288.000 €
Kinder- und Jugendmedizin	276.000 €
Gynäkologie	261.000 €
Neurologie / Psychotherapie	220.000 €

Quelle: Statistisches Bundesamt, Reinertrag, Stand: 2022



# Gehalt in der Zeitarbeit

Neben Festanstellung und der Niederlassung mit einer eigenen Praxis gibt es noch einen weiteren Karriereweg für MedizinerInnen: die Zeitarbeit. Dieser Weg verspricht ein weitaus höheres Einkommen als eine klassische Festanstellung. Das liegt daran, dass in der Zeitarbeit Erfahrung und Flexibilität gefordert werden.

Bei doctari, der Nr. für Zeitarbeit in der Medizin, übernehmen VertretungsärztInnen häufig kurzfristige Einsätze und müssen hierfür mitunter auch längere Strecken zurücklegen. Im Gegenzug erhalten die Fachkräfte einen deutlich höheren Stundenlohn von bis zu 120 Euro pro Stunde. Bei einer 40-Stunden-Woche entspricht das einen Monatslohn von mehr als 20.000 Euro brutto ohne Zuschläge für Nachtschichten oder Wochenenddienste.



# Fazit: Gehalt als Arzt, Ärztin

Die Gehälter von ÄrztInnen in Deutschland variieren je nach Position und Arbeitsmodell erheblich. So oder so haben MedizinerInnen gute Aussichten auf ein hohes Einkommen, das mit der Berufserfahrung und der Verantwortung stetig steigt.

Von den AssistenzärztInnen bis hin zu den leitenden OberärztInnen steigt das Gehalt gemäß der Eingruppierung in die geltenden Tarifverträge ganz von alleine an. Wer in der ärztlichen Hierarchie noch weiter nach oben möchte und Chefärztin oder Chefarzt wird, wird außertariflich bezahlt und kann sein Gehalt ein Stück weit selbst aushandeln.

Ein weiterer Einfluss auf das ärztliche Gehalt ist mitunter die Fachrichtung. Diese wirkt sich vor allem dann auf die Höhe des Einkommens aus, wenn der Arzt oder die Ärztin eine eigene Praxis eröffnet.

Neben den klassischen Anstellungsformen gibt es für MedizinerInnen noch die Zeitarbeit. Diese flexible Beschäftigungsform bietet ÄrztInnen die Chance, deutlich mehr zu verdienen als in der klassischen Festanstellung. Hinzu kommt eine große Flexibilität und die Möglichkeit, schnell viel Berufserfahrung zu sammeln.

[Jetzt registrieren](#)

doctari